Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Juli 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 60

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 21.7.44. Wir beginnen 9.30 Uhr die Sitzung, werden aber nach einer halben Stunde unterbrochen „Kampfverband über Forchheim Richtung Südost“. Und wirklich:10.12 Uhr Alarm, eineinhalb Stunden im Keller. Ich hole das Sanctissimum und bringe es zurück, wenn bei Vorentwarnung alles weggeht. Neu sind die Sprengstücke wie Kiesel *[Nicht lesbar]*, einmal sehr nahe einschlägt, daß wir in die Höhe fahren. Achtung, Kopf nicht an die Wand.

15.30 Uhr Pater Vicar. 2 000 gegeben.

Heute alles nervös, weil das ruchlose Verbrechen, das Attentat auf den Führer bekannt wurde. Es soll von Offizieren ausgehen. Himmler Oberbefehlshaber des gesamten Heimatheeres. Motor räder rasen.

Auf der Straße ein offener Liefer wagen mit Wäsche bei den Vier Jahreszeiten: Herr Hochwürden, wollen Sie nicht mit uns fahren, wir bringen Sie heim. Ein Flieger in Uniform mit einer Frau.

Heute endlich der Blindgänger in der Promenadestraße beseitigt, das heißt, entleert. Sechs Tage war die Straße gesperrt. Dachauer lösten einander ab. Es wurde ausgegraben. Der lange Zylinder lag auf der Straße, nur mit zwei Armen zu umspannen. Jetzt ist die Promenade straße wieder sehr unruhig, weil die Theatiner straße neu gesperrt.